



FREIE KRONPRINZENKÖGER
WÄHLER VEREINIGUNG

FKW

Flugblatt 10

Kronprinzenkoog, den 05.04.2013

WIR SIND GUT AUFGESTELLT

Am vergangenen Samstag, den 30. März 2013 trafen sich die Mitglieder der freien Kronprinzenköger Wählervereinigung, der **FKW** und wählten ihre Kandidaten für die anstehende Kommunalwahl am 26. Mai. Die Stimmung der Teilnehmer war ausgesprochen gut und nach den üblichen Formalien, stellten sich die Kandidaten vor und es wurde geheim gewählt.

Was man sich in jedem Unternehmen wünscht, ist in der **FKW** bereits Realität. Nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei den Direktkandidaten sind zu 50% Frauen vertreten.

**Bei uns ist Gleichberechtigung eben keine leere Worthülse,
sondern gelebte Demokratie.**

Wir möchten durch Vielfalt von Personen mit unterschiedlichen Meinungen eine breite Diskussionsbasis schaffen, um die Probleme und Herausforderungen in unserem Koog zu bewältigen.

Gemeinsam können wir erreichen, dass in unserer Gemeinde wieder eine Gesprächskultur entsteht, an der sich alle Bürger/innen beteiligen, weil jeder mit Toleranz und gegenseitiger Achtung behandelt wird. Auch wenn diese Form der Kommunikation zur Zeit fehlende soziale Kompetenz und mangelnde Transparenz der Entscheidungen von der derzeitigen Gemeindevertretung nicht vorgelebt wird, möchten wir alle ermutigen mit uns in einen konstruktiven Dialog zu treten.

Wir wissen, das wir **alle** nur miteinander im gegenseitigen Respekt die anstehenden Probleme und Aufgaben lösen können. Ein Beispiel hierfür ist die **FKW**, denn hier haben sich ehemals UWK-, CDU- und SPD-Wähler/innen zusammen gefunden, um gemeinsam den zur Zeit herrschenden Verhältnissen die Stirn zu bieten.

Mag sein, dass wir auch nicht für alles ein Rezept haben aber zumindest glauben wir den ersten Schritt in die richtige Richtung zu machen, in dem wir immer und immer wieder auf einen fairen und offenen Umgang hinweisen, denn nur ein solcher kann die Lösung aus diesem Dilemma sein, ...was uns alle betrifft.

UNSERE 6 DIREKTEN KANDIDATEN / INNEN

1. Kandidat

Alwin S A L S senior



Am 22.10.1947 wurde ich als Arbeitersohn in Friedrichskoog-Spitze geboren. Seit dem 01.04.1963 bin ich in der Baubranche tätig, habe meinen Zimmerer- und Maurermeister bestanden und hatte kürzlich am 01.04.2013 mein 50 jähriges Arbeitsjubiläum. Ich lebe bereits seit 1968 mit meiner Familie im Koog. Ich war 30 Jahre für die Gemeinde Kronprinzenkoog tätig (Sozialausschuss und Gemeindevertreter). Meine Hobbys: HSV, Laufen und immer für alle Menschen da sein.

2. Kandidatin

Dorte D O H R N



Ich bin 1970 geboren und in Friedrichskoog aufgewachsen. Seit 2010 arbeite ich als Büroangestellte in Friedrichskoog. Seit 1990 lebe ich in Kronprinzenkoog mit meiner Familie. Ich habe zwei Söhne 10 und 19 Jahre alt. In meiner Freizeit lese ich gerne und sehe meinen Jungs beim Fußballspielen zu. Gerne arbeite ich in meinem Garten und pflege Gräber auf dem Friedhof.

3. Kandidatin

Angelika G E R N O T H



verheiratet und 56 Jahre jung
Ich wohne seit 16 Jahren in Kronprinzenkoog und habe mir hier unter dem Deich mit meinem Mann einen Lebensraum erfüllt. Garten, Gewächshaus, Nutz- und Haustierhaltung machen mir zu jeder Jahreszeit viel Freude. Wenn ich mitgestalten und verändern möchte, muss ich selbst aktiv werden.
Daher kandidiere ich für die Gemeindevertretung.

4. Kandidatin



Cornelia WENZEL

Ich wurde 1953 in Marne geboren, 5 Jahre später zogen wir - bedingt durch den Beruf meines Vaters in der Amtsverwaltung- in den Kronprinzenkoog. Ich bin seit 1974 verheiratet und habe einen Sohn, bin als kaufmännische Angestellte in einem Hamburger Büro tätig und seit 1984 wieder im Koog wohnhaft. Seit 1990 war ich Gemeindevertreterin und habe im letzten Jahr aus persönlichen Gründen mein Mandat niedergelegt. Nachdem ich mir ein Jahr angesehen habe, was passiert, wenn in der Gemeindevertretung keine Gegenstimmen sind, habe ich mich entschlossen, wieder zu kandidieren.

Und da die SPD nicht zur Wahl antritt, also nicht mit der FKW konkurriert, ist es möglich, dass ich für die FKW kandidiere.

5. Kandidat



Henning JÜRGENS

Als Sohn des Getreide- und Gemüsehändlers Johann Jürgens und seiner Frau Helga Jürgens, geb. Sohl aus Trennewurth betreibe ich seit 1988 mit meiner Partnerin Uta Sponbiel den großelterlichen landwirtschaftlichen Betrieb in der Kirchenstraße. Wir haben zwei Kinder, Lea und Mia und geben unser Bestes damit Kinder und Früchte gedeihen mögen. Meine Hobbys sind die Jagd und Sport treiben.

6. Kandidat



Günter STRACK

Jahrgang 1953 und an der Mosel aufgewachsen. Mit meiner Frau Lydia verheiratet, wir haben 3 Kinder und haben uns unseren Traum von einem Haus auf dem Land erfüllt. Hier fröne ich meinen Hobbys und kümmere mich um meine Schafe, die Bienen und meinen Landrover. Von Beruf bin ich Kapitän und mein Motto ist, leben und leben lassen.

Weitere Kandidaten/innen stellen sich im nächsten Flugblatt vor.

DAS PILOTPROJEKT IST ABGESTÜRZT

Es geht um das einstige Pilotprojekt „Solarcarport“. Es steht seit Monaten leer und die Vermietung der unter ihm stehenden E-Mobile war ein Flop (das war absehbar). Der Unterstand ist in einem beklagenswerten baulichen Zustand, wie jeder sofort erkennen kann. Für eine sinnvolle anderwertige Nutzung gibt es zur Zeit kein richtiges Konzept. Da wundert es doch sehr, dass die Gemeindevertretung im nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 20.03.2013 einstimmig den Beschluß fasste, der Firma Cleanobil das Solarcarport abzukaufen. Über den Kaufpreis sind die Bürger/innen von Kronprinzenkoog bisher nicht informiert worden, wir wissen nur, dass es vor 2 Jahren ca. 200.000 Euro gekostet hat. Unserer Meinung nach sehr viel Geld für einen kleinen Ort wie Kronprinzenkoog, in dem es sicherlich zahlreiche andere Probleme gibt, die finanziert werden müßten.

Aber die Krönung dieser Aktion von UWK und CDU ist doch die scheinbare Ignoranz mit der dieser Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde. Noch wenige Tagesordnungspunkte vorher, im öffentlichen Teil der Sitzung, war einstimmig die Verschiebung weiterer Entscheidungen über den Weitergang der Planung für das Bürgerzentrum bis nach der Kommunalwahl beschlossen worden.

Der Kauf des Solarcarports wurde damit begründet, dass es unter anderem zur Energieerzeugung des neuen Bürgerhauses dienen soll. Für ein Bürgerhaus über dessen Bau erst nach der Wahl entschieden wird, wird schon mal ein Solarcarport vor der Wahl gekauft. Dies zeigt wieder einmal, dass derartige Entscheidungen über den Kopf der Bürger/innen hinweg getroffen werden. Die derzeitige Gemeindevertretung ist weit davon entfernt einen konstruktiven Dialog unter Achtung anderer Meinungen zu führen.

Der Gemeinderat wäre besser beraten gewesen, den Erwerb ebenfalls nach der anstehenden Wahl zu tätigen.

Ein Argument für die FKW: Transparenz

Eine Bezeichnung die oft verwendet wird aber nur selten auch wirklich gelebt wird. Tatsache ist jedoch, wenn man frühzeitig die Bürger/innen aus unserer Gemeinde über Vorhaben und Beschlüsse informiert hätte, wären viele Fragen, die wir uns z.T. immer noch stellen rechtzeitig beantwortet gewesen. Leider hapert es aber scheinbar an dem Kommunikationswillen, denn sonst wäre ja nicht so viel Verwirrung im Koog.

Wir wollen mehr Gemeinderatssitzungen, mehr Fragestunden, sowohl am Anfang, als auch am Ende einer Sitzung und frühzeitige Informationen über Projekte., Vorhaben und dergleichen mehr. Nur so kann man auch die Menschen in unserer Gemeinde mehr mit einbeziehen, nebenbei schafft das wieder mehr Glaubwürdigkeit. Offenlegung von Beschlüssen und Verhandlungen ist nicht gleich ein Geheimnisverrat.

Ein Grund mehr, am 26. Mai 2013 bei der Kommunalwahl ein Zeichen zu setzen.

Wer sich für mehr Transparenz/ Offenheit entscheidet wählt die FKW